



Liebe Mitglieder,

trotz mehrmaliger Versuche, die AVE-Mitgliederversammlung (MV) als Präsenzveranstaltung durchzuführen, hat die jeweils aktuelle Lage der SARS CoV2-Pandemie immer wieder zu Verschiebungen des Termins mit persönlicher Anwesenheit geführt. Der AVE hat in der Mitgliederzeitung U&G, sowie auf der Homepage darauf hingewiesen, dass die Gefahr einer klassischen allergischen Reaktion durch die Vakzine nahezu ausgeschlossen werden konnte. Da sich in unseren Reihen eine hohe Anzahl an chemisch übersensiblen Personen befindet, ist es selbst „Impfwilligen“ nicht möglich, die Chance einer Vakzination wahrzunehmen. Zwar hat der Impffortschritt inzwischen dazu geführt, dass sich die Mehrzahl der AVE-Mitglieder immunisieren konnte, aber in der vierten Corona-Welle wird beobachtet, dass es immer wieder zu Impfdurchbrüchen kommt.

Rechtlich festzuhalten ist, dass eine satzungsgemäße alljährliche Mitgliederversammlung mit persönlicher Anwesenheit durch das Corona-Gesetz (Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19 Pandemie, gültig bis 31. Dezember 2021) aufgehoben wurde. Darin wird die Möglichkeit einer virtuellen MV eingeräumt. Auch wenn diese aus technischen und anderen Gründen nicht möglich ist, ist diese nicht verpflichtend. Gesetz gilt vor Satzung!

Der Vorstand hat trotzdem diese Wahlvorgabe realisiert und technisch möglich gemacht.

Tagesordnung

AVE - MV 2021, 13. November 2021

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Finanzbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahl
6. Revisorenwahl
7. Wissenschaftlicher Beirat

8. Mitgliederangelegenheiten, Mitgliederbeitrag, Mitgliederbetreuung, Regionalgruppen beziehungsweise –sprecherInnen

9. Vereinszeitschrift UMWELT & GESUNDHEIT

10. Verschiedenes (Vorstandstätigkeit, Homepage, nächste JHV 2022)

1. Der Vorstand des AVE e.V. hat sich im Geschäftsjahr in mehreren Video-Konferenzen getroffen und aktuelle und zukünftige Aufgaben des Vereins besprochen. Die Zielsetzung des gemeinnützigen Vereins stärker in Richtung Selbsthilfe auszurichten, wurde durch Schaffung von Telefon- und Email-Hotlines realisiert. Die Gemeinnützigkeit ist inzwischen für die nächsten drei Jahre bestätigt worden.

Insgesamt ist auffällig, dass sich die Sponsorensuche in Corona-Zeiten extrem schwierig gestaltet. Aktuell finden keine Präsenzveranstaltungen statt, Kontakte zu KISS, NAKOS und weiteren NGOs sowie Selbsthilfe-Gruppen werden aber über digitale Mechanismen intensiv gepflegt.

2. Anfallende Tätigkeiten waren:

- **Verwaltung** des Mitgliederbestandes, der freien Abonnenten der U&G, der Anzeigenkunden
- **Kontaktpflege** für Mitglieder, Betroffene und Interessenten
- **Werbung** für AVE und U&G
- **Vereins-Angelegenheiten** (Finanzamt, Amtsgericht); Notar-Kontakt. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Iserlohn per Bescheid vom Februar 2021 für weitere drei Jahre bestätigt.
- **Sponsorensuche und andere Geldgeber:** Sponsoren-Einwerbung wird schwieriger; Förder-Anträge nehmen viel Zeit in Anspruch.
- **Anfragen:** (telefonisch, schriftlich, Email) pro Jahr zirka 100 schriftliche, 500 telefonische, 500 per email Anfragen/Jahr. Themen der Anfragen: Allergie und Ernährung, Innenraumbedingte Allergien, Pollenallergien, Klimakur und weiterhin *Candida* mit nachlassender Tendenz.
- In Eisenach wurden im zurückliegenden Berichtszeitraum zirka 100

Candida-Anfragen bearbeitet, davon überwiegend per Mail beantwortet. Der Kontakt zum AVE wurde durch die Aktualisierung der Adressen in Büchern und Homepage verbessert.

- **Veranstaltungen:** Besuch von Webinaren und VHS-Kursen zum Vereinsgeschehen und zur Information und Weiterbildung. Vorbereitung der diesjährigen Tagung.
 - **Kontakte** zu anderen Verbänden/Gremien (AAK, PureNature, NAKOS, KISS, SH-Gruppen, HEAL, AKUT) und zu den Regionalsprecherinnen und Sprechern.
 - **Auslandskontakte:** Russland, Niederlande, Spanien, Schweiz, Österreich, Luxemburg, Belgien, Großbritannien
 - **Öffentlichkeitsarbeit:** U&G, Homepage des AVE (Kosten werden weiter von E. und F. Diel übernommen), Ehrenamtsakademie Iserlohn, Verlinkung mit Online-Portalen, lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Institutionen
 - **Mitgliederbewegung** im Jahr 2020/21: Die Anzahl der AVE-Mitglieder und U&G-Abonnenten bleibt relativ konstant, Mitgliederstand derzeit zirka 400 einschließlich Familienangehörigen und Multiplikatoren.
- 3. Die Finanzberichte** für die Jahre 2020 und 2021 wurden angefertigt und von den Revisorinnen als plausibel und nachvollziehbar bewertet. Fehler oder Falschbuchungen wurden nicht festgestellt.
- Trotz großen Bemühens des Vorstands um Fortsetzung der institutionellen Förderung nach § 20c SGB V wurde selbst nach Verbesserung des Selbsthilfeangebotes des AVE die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene für die Jahre 2020 und 2021 abgelehnt. Haupt-Begründung: Der AVE sei kein Selbsthilfe- sondern ein Förderverein und Fachverband. Selbsthilfeangebote des AVE wurden nicht als förderungswürdig befunden. Deshalb konnten weder Reisekosten noch weitere Aufwandschädigungen des Vorstands angemessen vergütet werden.

Die AVE-Geschäftsstelle steht mietfrei zur Verfügung. Insgesamt wird der Begriff „Ehrenamt“ vollständig ausgefüllt.

4. Entlastung des Vorstands: *Gisela Bursitzke* stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimme (bei Enthaltung des Vorstands und einer weiteren Person) entlastet.

5. Wahl des Vorstands: *Eva Diel* stellt den Antrag zur Wahl des Vorstands. Das bisherige Gremium signalisiert weiterhin Bereitschaft. Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimme (bei Enthaltung des Vorstands und einer weiteren Person) in den bisherigen Funktionen wieder gewählt und stellt sich weiterhin der Verantwortung.

6. Wahl der Revisoren: *Andreas Steneberg* stellt den Antrag zur Wahl der Revisoren. *Gisela Bursitzke* und *Eva Diel* werden einstimmig ohne Gegenstimme (bei Enthaltung der Revisoren und einer weiteren Person) als Revisorinnen bestätigt. Beide nehmen die Wahl an und stehen weiterhin zur Überwachung der Finanzen zur Verfügung.

7. Der wissenschaftliche Beirat wird bestätigt und bekundet, den AVE e.V. weiterhin mit fachlichem Rat in bisheriger Zusammensetzung beizustehen. Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats *Friedhelm Diel* berichtet, dass aktuell wenig bis kein Kontakt zwischen den einzelnen Beiräten besteht, dies aber künftig wieder verstärkt aktiviert werden sollte. Bezüglich Ein- und Austritt gibt es aktuell keine Veränderungen.

8. Mitgliederangelegenheiten: Da auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 voraussichtlich keine persönlichen Selbsthilfegruppentreffen mög-

lich sein werden, werden Personen mit Betroffenen- und Fach-Kompetenz gebeten, die neu eingerichteten Email-Adressen zu nutzen oder weiterhin den Telefon-Kontakt zu suchen. Der AVE ist weiterhin ehrenamtlich bemüht, regionale Kontakte zu vermitteln. Dies konnte des Öfteren realisiert werden, da sich sowohl offizielle Vereinsmitglieder als auch externe Betroffene bereit erklärt hatten, Ihre Erfahrungen mit allen Aspekten Ihrer Erkrankungen auszutauschen. Dazu zählen Tipps im Alltag, Nahrungsauswahl- und -zubereitung, Umgang mit Krankenkassen und Behörden. Gerade in Pandemiezeiten konnten vereinzelt verzweifelte Situationen der gesellschaftlichen Isolierung aufgefangen werden. Beispielhaft ist die Initiative von AVE-Mitglied *Barbara Bontemps* (www.Histamin-bergischland.de), die eine Anlaufstelle für Betroffene eingerichtet hat, die großen Zuspruch findet. Frau Bontemps regt an, das Thema Histamin-Intoleranz (HIT) unter aktuellen Erkenntnissen für die nächste U&G-Ausgabe zu thematisieren. Beklagt wird, dass HIT als eigenständige Krankheit von der Ärzteschaft wegen nicht eindeutigem Krankheitsbild und begrenzter wissenschaftlicher Datenlage angezweifelt wird.

9. UMWELT & GESUNDHEIT: Trotz ausgebliebener GKV-Förderung konnte auch 2020 und 2021 das Vereinsorgan UMWELT & GESUNDHEIT wieder viermal erscheinen. Das wird auch für 2022 angestrebt. Die U&G wird weiterhin gelistet in hochrangigen Bibliotheken wie AMS National Library of Medicine NL, Deutsche Nationalbibliothek Medizin, Hessische Landesbibliothek, Deutsche Nationalbibliothek und Umweltbundesamt. *A. Steneberg* ist weiterhin der verant-

wortliche Redakteur und *F. Diel* der Herausgeber. Die Kategorie „Selbsthilfe“ soll eingerichtet werden, in der auch AVE-Mitglieder sich verstärkt mit Erfahrungen und Tipps einbringen können. Die Abonnementpreise bleiben konstant. Aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen erhalten in- und ausländische AVE- und WB-Mitglieder wahlweise die U&G als PDF-Version.

10. Verschiedenes: Weiterhin soll die Ausrichtung des Vereins mehr hin zur Selbsthilfe ausgebaut beziehungsweise verstärkt werden. Bezüglich neuer Förderungsmöglichkeiten ist ein Vorstoß klar erwünscht, denn ein GKV-Neuantrag ist mit sehr großen Hürden verbunden (Satzungsänderung, Amtsgericht, Notar, Geld). Eine Selbsthilfeförderung wäre trotzdem nicht gesichert. Möglicherweise unterstützen potenzielle Sponsoren keine SH- Institutionen. Daher ist eine Öffnung nach außen (zum Beispiel Industrie, Anbieter von Pharmaka und Medizinprodukten), Sponsoren, Banken... denkbar, solange dies im Sinne des Vereinszwecks erfolgt.

Die Homepage wurde laufend aktualisiert. Der Facebook-Account <https://de-de.facebook.com/AVE-Allergieverein-in-Europa-eV> wird durch *Cindy Maréchal* und *Karlheinz Müller* betreut. Die Telefonkonferenzen des Vorstandes sind sehr effektiv.

Eine JHV 2022 mit Fortbildungsmöglichkeiten wird favorisiert, wenn die Corona-Pandemie ein persönliches Zusammenkommen zulässt.

Vorerst geplant ist die nächste JHV zu den Themen Klimatherapie und Histamin vom 16. bis 18. September 2022 in Wyk auf Föhr.

Der AVE-Vorstand

Fragebogenaktion

Online-Angebote für Neurodermitikerinnen und Neurodermitiker

Die Arbeitsgruppe „Public Health und Digitale Medizin“ der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie des Klinikums Rechts der Isar in München hat einen Fragebogen entworfen, mit dem die Rolle von Online-Angeboten

für die medizinische Versorgung aus Sicht von Neurodermitis-Betroffenen untersucht werden soll.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert in etwa 15 Minuten. Die Erhebung erfolgt anonym und ist freiwillig.

Mit Ihrer Teilnahme können Sie einen Beitrag dazu leisten, neue Erkenntnisse zum Stellenwert digitaler Medien für Neurodermitis-Betroffene zu gewinnen.

Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn Sie an dieser Befragung unter folgendem Weblink teilnehmen würden: <https://redcap.link/nw7zj535>

Vielen Dank im Voraus.

Fabian Wallnöfer

Doktorand im Studiengang Humanmedizin

Kontakt: fabian.wallnoefer@tum.de